



22./23.12.2018

Besinnung auf dem Stundenplan

Prominente lesen Neuburger Realschülern Weihnachtsgeschichten vor und berichten aus ihrem Alltag

Von Stefan Janda

Neuburg (DK) „Was wünscht ihr euch zu Weihnachten?“ Die Schüler schauen sich etwas verutzt an. Erst zögerlich kommen die ersten Antworten. Ein Spiel. Einen Computer. Ein Handy. Schnee. Ausschlafen – Gelächter. „Ich will einen richtigen Wunsch“, sagt Norbert Heine, der inmitten der Siebtklässler der Neuburger Paul-Winter-Realschule steht und die Jugendlichen kritisch beäugt. Bis ihn ein Bub doch noch zufriedienstellt. „Ich wünsche mir Liebe in meiner Familie. Und keinen Streit.“ Und, da zögert der Schüler etwas, „auch mal eine Freundin“. Heine blickt zufrieden drein. „Das ist doch mal ein Wunsch“, sagt er und die Schüler beginnen, ihn zu verstehen. Denn an Weihnachten sollten keine materiellen Dinge im Mittelpunkt stehen.

Was der Theaterpädagoge den Jugendlichen an diesem Freitagvormittag vermitteln will, steht auch im Direktorat der Bildungseinrichtung hoch im Kurs. „Es geht uns um einen Beitrag, um zur Ruhe zu kommen“, erklärt Schulleiterin Sonja Kalisch die Idee hinter dem Projekttag vor Weihnachten, den es bereits seit vielen Jahren gibt – heuer in der achten Auflage. Dazu gehört neben einem Gottesdienst und einem gemeinsamen Frühstück der Klassen auch der Besuch von Prominenten aus Neuburg und Umgebung, die den Schülern etwas vorlesen, die ihnen eine besinnliche Geschichte erzählen oder aus ihrem Alltag berichten.

Neben Heine ist dazu unter anderem die Neuburger Autorin Waltraud Götz gekommen. Im Gepäck: eine Mundartgeschichte über einen frechen Burschen, der den Respekt vor dem Nikolaus etwas vermissen lässt. Ein Phänomen, das mancher Erwachsener gelegentlich erlebt und mit dem Götz die Jugendlichen durchaus etwas aufrütteln will. Gleichzeitig können sich viele der Schüler ein bisschen

mit der Hauptfigur identifizieren: Denn sie klagt über Verbote durch die Eltern, über die kleine Schwester und übers Zähneputzen und Waschen – manchmal die üblichen Sorgen der Jugend. „Verstehen mich alle?“, fragt Götz, die bewusst akzentuiert spricht. Alle nicken.

Ein paar Zimmer weiter geht es beim Bundestagsabgeordneten Reinhard Brandl um einen Christbaum – der im Februar noch immer steht, weil es sich die beiden Kinder so wünschen. „Und er nadelt. Und nadelt. Und nadelt“, liest der CSU-Politiker vor. Da greift die Großmutter in der Geschichte zu einem besonderen Trick, um ihren Enkeln

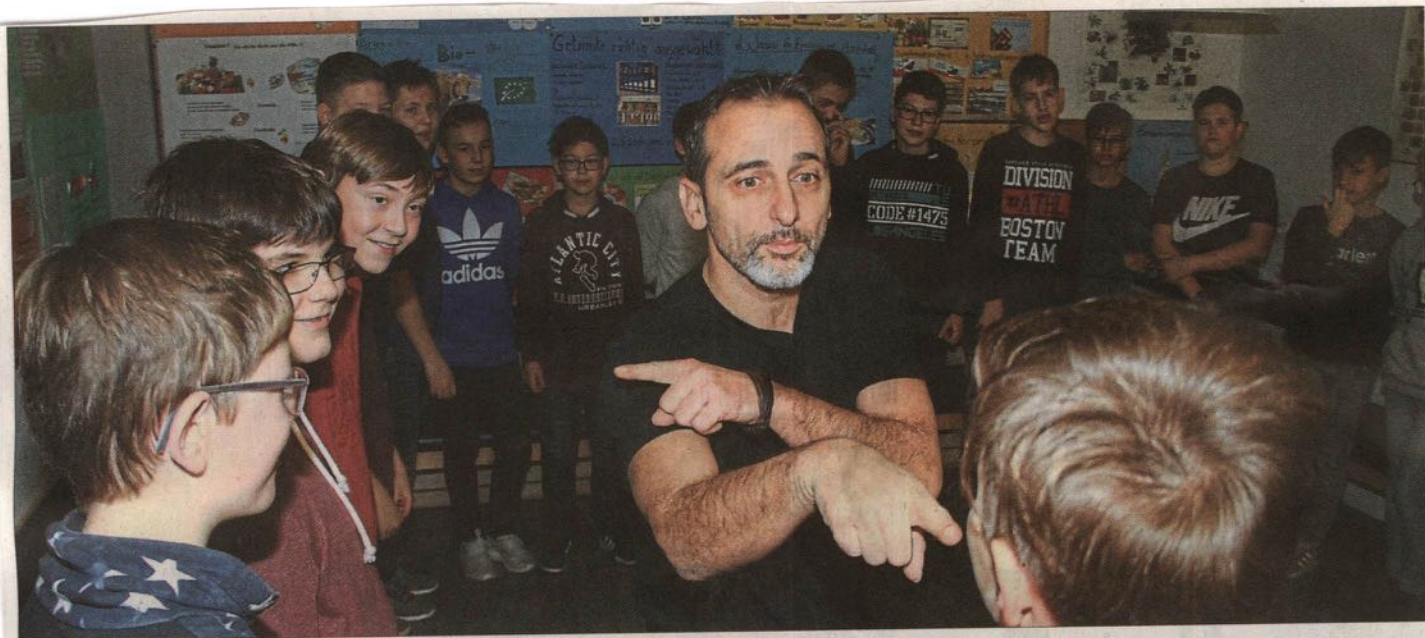
diesen Schabernack auszutreiben. Um den Christbaum geht es auch bei Sepp Egerer. Der Kabarettist aus Neuburg spricht mit den Schülern einer achten Klasse über die Weihnachtsskrippe, über die beteiligten Personen und über die Tradition, einen Baum aufzustellen. „Ein heidnischer Brauch“, erklärt er und merkt, dass viele Jugendliche noch nie darüber nachgedacht haben. Auch Egerer hat eine Geschichte dabei, in der er den Schülern die Bedeutung von Geschenken näherbringt.

Weihnachtliche Texte haben auch Hans Wöhrl vom Volkstheater, Judith Rein-Fischer vom Elternbeirat und der Neuburger

Journalist Manfred Rinke dabei. Nur ein Stammgast musste diesmal absagen: Roland Weigert, Ex-Landrat und mittlerweile Staatssekretär, konnte terminbedingt nicht kommen. Ganz anders sieht es bei Swen Jacob aus. Der Oberstleutnant des Taktischen Luftwaffengeschwaders 74 berichtet den Jugendlichen im Kunstsaal vom Einsatz des Neuburger Verbands im Baltikum, erklärt die Hintergründe der Nato-Mission und spricht auch darüber, warum das Engagement der Bundeswehr so wichtig ist. „Denn dabei entstehen immer wieder gefährliche Situationen für Zivilflugzeuge“, sagt er und fesselt die Schüler

damit. Wie berichtet, geht es in Estland um die Sicherung des Luftraums. Eine Aufgabe, bei dem russische Maschinen immer wieder Probleme bereiten. „Das ist alles *andere als lustig*.“

Was Jacob und den anderen Besuchern gelingt: Sie alle fesseln die Schüler, die gebannt zuhören. „Sich 45 Minuten lang auf einen Text einzulassen, ist auch ein Beitrag zur Leseförderung“, erklärt Direktorin Kalisch. Und Deutschlehrerin Marina Kiesel ergänzt: „Es geht bei vielen nicht nur ums Runterlesen.“ Stattdessen bieten die Vorleser den Jugendlichen vor Weihnachten ein richtiges Erlebnis – und das ist auch fürs nächste Jahr geplant.



Engagierte Erzähler und Vorleser: Norbert Heine (oben) sowie Sepp Egerer (unten, von links), Waltraud Götz, Reinhard Brandl und Swen Jacob haben in der Paul-Winter-Realschule eine Unterrichtsstunde gestaltet. Fotos: Janda